

	<p>Objekt: Tuschzeichnung "Birnen"</p> <p>Museum: Stiftung Domäne Dahlem - Landgut und Museum Königin-Luise-Straße 49 14195 Berlin +49 30 66 63 00 - 0</p> <p>Sammlung: Inventargut, Highlights der Sammlung</p> <p>Inventarnummer: DD5/91/085-08</p>
--	---

## Beschreibung

Farbige Handzeichnungen mit Text. Vier Birnen, bezeichnet:

1. "Pfalzgräfinn"

"Pfalzgräfinn. Sommerfrucht, reifend zu Anfang des September, wird fast alle Jahre reichlich geerntet. Sie ist angenehm für den rohen Genuß u wird auch häufig gebacken. Ihre Schale ist etwas rauh u härlich. Der Baum paßt für öffentliche Pflanzungen, weil er schön in die Luft geht u. einen schönen, gesunden Stamm bildet."

2. "Grosse Rosinenbirne"

"Grosse Rosinenbirne. in unseren Gegenden häufig vorkommend u beliebt zum Kochen u Backen. Auf dem Lager wird sie sehr bald von innen heraus teilig."

3. "Winter- Sylvester" ohne Text

4. "Naumannsbirne"

"Naumannsbirne. zu Ehren des Professors der Naturwissenschaften Dr: Naumann zu Ziebigk bei Cöthen so benannt, welcher sie aus Samen erzogen hat. Sie liefert reichlich Ernten, reif im Oktober u November auf dem Lager u ist von ziemlichem Wohlgeschmack. Die hier abgebildete Frucht ist noch nicht lagerreif."

1. Lit.: Christ, Pomologie..., Bd. 1. 1809, 526 / 527 ("Kleine Pfalzgräfin"). Abb.: Christ, Pomologie..., Bd. 1. 1809, Taf. 20, Nr. 118 ("Kl. Pfalzgräfin").

2. : Diel, Versuch..., H. 2, Birnen, 1802. 131 - 125 ("Rosinenbirne"). Abb.: keine Angaben

3. Lit.: Diel, Versuch..., H. 1, Äpfel u. Birnen, 1821, 170 - 173. Abb.: Aehrenthal, Kernobstsorten..., Bd. 2, 1837, taf. LV, Nr. 2; Gesellschaft, Obstcabinet..., 1840, Nr. 33.

4. Lit. + Abb. keine Angaben

Erhaltungszustand: leicht stockfleckig, oberer Rand mehrfach eingerissen, linker Rand unten gewellt.

## Grunddaten

Material/Technik:

Bleistift, Wasserfarben, Tinte auf Papier  
Zeichnung

Maße:

H: 46 cm, B: 29 cm, T: 2 cm

## Ereignisse

Gezeichnet	wann	1841-1881
	wer	F. Schmidt (Zeichner)
	wo	

## Schlagworte

- Zeichnung